

A N F R A G E von Willy Volkart (SP, Oberrieden) und Peter Stirnemann (SP, Zürich)

betreffend ICE und TGV Anschlüsse nach Zürich

Wir ersuchen den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist der Regierungsrat nicht auch der Meinung, dass das Angebot an Verbindungen von Zürich zum europäischen Schnell-Eisenbahnnetz mit den jüngsten Beschlüssen der europäischen Fahrplankonferenz nicht nur nicht verbessert, sondern verschlechtert wird?
2. Welche Einflüsse kann der Regierungsrat überhaupt auf die Beschlüsse der europäischen Fahrplankonferenz nehmen?
3. Kann der Regierungsrat in Erfahrung bringen, nach welchen Kriterien TGV- und ICE-Züge "in die Berge" (NZZ) statt nach Zürich geleitet werden?
4. Wie steht es mit dem Vergleich der Wirtschaftlichkeit?
5. Ist der Regierungsrat nicht auch der Meinung, dass durch zielstrebiges, entschlossenes und erfolgerichtetes gemeinsames Marketing der Bahngesellschaften SBB, DB und SNCF es gelingen sollte, gerade die attraktiven direkten Früh- und Spätverbindungen von und nach Zürich bei Geschäftsreisenden beliebt zu machen?
6. Ist der Regierungsrat gewillt in Erfahrung zu bringen, ob die Bahnen überhaupt Marktforschung betrieben haben, um die Gründe für die noch ungenügende Nachfrage dieser Verbindungen von und nach Zürich bzw. das Potential für noch fehlende Verbindungen herauszufinden?
7. Wenn die Gründe bekannt sind, ist der Regierungsrat nicht auch interessiert daran, zu erfahren, was für Anstrengungen die Bahnen, insbesondere die SBB, unternommen haben, um die Mängel und Hindernisse zu beseitigen, die für die ungenügende Benützung verantwortlich sind?
8. Sieht der Regierungsrat nicht auch die Gefahr, dass die Bahn sogar gegenüber den Kürzestdistanzflügen mehr und mehr ins Hintertreffen gerät, wenn vorhandene attraktive und wichtige Bahnverbindungen in die Wirtschaftsmetropole Zürich gestrichen und mögliche schnelle Verbindungen nicht realisiert werden, während andererseits vorgesehen wird, durch beachtlichen Ausbau des Flughafens die Attraktivität des Flugverkehrs zu steigern?

Willy Volkart

Peter Stirnemann

Begründung:

An einer Veranstaltung unter dem Titel "Verpasst Zürich den Anschluss?" forderten einige prominente Redner eine bessere Integration Zürichs in das europäische Hochgeschwindigkeitsnetz der Bahnen.

Gerade entgegengesetzt laufen die Beschlüsse der europäischen Fahrplankonferenz. Statt drei werden ab Frühling 1995 nur noch zwei ICE-Verbindungen nach Zürich verkehren, während für andere Schweizer Städte zusätzliche TGV-, ICE- und Pendolino-Verbindungen vorgesehen sind.

ICE-Frühverbindungen verlassen Zürich für den Geschäftsverkehr zu spät, wichtige Abendverbindungen fehlen.